

Kartoffeln gebuddelt



Kartoffelernte mit einem alten Roder führten die Oldtimerfreunde Wechte vor und wurden dabei vom Publikum bestaunt. Freude pur bei den Kindern, die bei der Kartoffelernte begeistert mitmachten und ihren gut gefüllten Korb freudig präsentierten (kleines Bild).
Foto:
(Detlef Dowidat)

Lengerich - In Knien liegen sie auf dem Acker und buddeln mit den Händen im schwarzen Mutterboden. Kartoffelernte wie vor 100 Jahren ist gestern in Wechte angesagt.

Beim sechsten Schafttag im Tecklenburger Land und dem bereits dritten in der Lengericher Bauerschaft. „Einfach genial, es läuft hier wie geschmiert“, freut sich Rainer Seidl von der mitveranstaltenden Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Tecklenburger Land (ANTL). Der beste Beweis: Schon zu Mittag bevölkern über 1000 Besucher die Flächen vom Gasthof Prigge bis zur Bodelschwingkirche.

Die ist Schauplatz eines morgendlichen Gottesdienstes in plattdeutscher Sprache. Dabei versteht es Wolfgang Meyn, Pfarrer in Ruhestand aus Uchte im Mindener Land, die Besucher humorvoll in seinen Bann zu ziehen. „Gott ist ein fröhlicher Mensch, er möchte nicht, dass sie traurig davon ziehen“, schilderte Meyn.

FOTOSTRECKE



Kartoffelernte wie vor 60 Jahren,...



Kartoffelernte wie vor 60 Jahren,...



Kartoffelernte wie vor 60 Jahren,...

Erster Höhepunkt ist der Auftrieb der 400-köpfigen Herde Bentheimer Landschaft durch die Menschenmenge. Schäfermeister Jürgen Schienke führte zusammen mit Esel Eckard („Er ist der Leithammel“) den nicht enden wollenden Zug der wollenen Vierbeiner an. Bis zum Abtrieb zum Abschluss der Veranstaltung verbrachte die Herde auf einer nahe gelegenen Wiese.

Dazwischen herrschte Hochbetrieb in Wechte. „Der Schafttag ist nicht nur eine Bereicherung für unsere Bauerschaft, sondern auch für Lengerich und das gesamte Tecklenburger Land“, stellte Johannes Helwig-Löllmann, Vorsitzender des Trägervereins der Bodelschwingkirche fest. Zusammen mit der ANTL, der Ig Teuto und des Stadtmarketingvereins „Offensive“ ist das abwechslungsreiche Programm zusammengestellt worden, das einige tausend Besucher anlockte.

Insbesondere die vielen Kinder hatten ihren Spaß. Da lockten die Hüpfburg, das Runkel schnitzen, das Nistkasten bauen, das Ponyreiten oder das Pressen von Obstsäften.

Das Motto des gestrigen Schafttages „100 Jahre Ackerbau in Wechte“ wurde gelebt und erlebbar. Dabei drehte sich vieles um die „tolle Knolle“. Mit einem restaurierten Roder machten sich die Oldtimerfreunde Wechte ans Werk und rodeten die Kartoffelsorte „Cilena“. Kaum waren die „Knollen“ ans Tageslicht befördert worden, gingen einige Besucher und viele Kinder mit Drahtkörben ans Werk und sammelten die Kartoffeln ein. „Guck mal Papa, sind die dick man“, strahlte ein Junge. So manches Prachtstück wurde ans Tageslicht gefördert.

Kartoffeln waren zwar das Hauptthema, aber nicht alles an diesem Tag. Die Besucher konnten sich auf

vielfältige Art und Weise vergnügen oder informieren. Wie beim Vortrag von Dr. Gerhard Laukötter von der Natur- und Umweltschutzakademie, der Einiges über das Thema „Faszination Bodenleben“ zu berichten wusste.

Vom ganz großen Regen blieb der Schaftag gestern verschont. Die vereinzelt Schauer wurden gut verkraftet und trübte den Besucherandrang kam. Unterm Strich waren alle Beteiligten mit dem Verlauf zufrieden.

VON **DETLEF DOWIDAT**, LENGERICH

04 · 09 · 11

ARCHIV: ►

WERBUNG

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis_steinfurt/lengerich/1676796_Kartoffeln_gebuddelt.html

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2011